

Sammlung



neuer Lieder

Zum
Singen beim Clavier
Componiert

und
der Frau Gräfinn von Rottenhann
geborne Reichsfreije von Lichtenstein

gewidmet
von
J. F. Sterkel.

II. Theil.
gestochen von Hofmusikstecher in Mainz.

Preis 1 Rthl.

Langsam und mit Ausdruck.

An die Muse.

Nro. 7.

Du, die gern auf blüthen Feldern und be- blühten Au- en wallt, wenn in zart be- laub- ten

Waldern Phi- lo- me- lens Lied er- schallt.

Gern vom fri- schen grü- nen Höhen auf den Lenz her- nie- der

blickt, auf den Lenz her- nie- der blickt- gern an fei nes O- dems wehen sich im

diminuendo

A — bend kühl — er — quikt, sich im A — bend kühl er — quikt.

2.

Muse, geuß auf meine Saiten
 Nur der Unschuld frohes Lied,
 Nur, o Göttin! solche Freuden,
 Welche keine Tugend flieht!
 Von bescheiden reinen Scherze
 Von der muntern Fröhlichkeit:
 Wird kein Adel frommer Herzen
 Wird kein Saitenspiel entweiht.:

3.

Fluch den Frevler, der die Leyer,
 Unschuld! dich zu fangen rührt,
 Zu der Wohlust wilden Feuer
 Dich, o Himmels Tochter führt!
 Listig dir den goldnen Köcher,
 Welcher dich beschirmt, entraft, :
 Und dir reicht den Täumelbecher
 Mit der Lüfte Schierlingsfaß. :|

4.

Tonet dem, ihr frohen Saiten
 Reine Luft, und leichten Scherz,
 Den für unbescholtne Freuden
 Schlägt in uns ein fühlend Herz;
 Tonet, süße sanfte Lieder
 Die uns selbst zum Tanze drehn, :
 Und mit schmeichelden Gefieder
 Gram und Unmuth von uns wehn. :|

Nro 8.

Ein Liedchen von Lie-be ver langt du von mir; gern reizen - de I - ris gern fang ich sie

dir; doch zart - li - chen Her - zen bringt Lie - be nur Schmerzen, ge - fühl - vol - les Mäd - chen, drum

schweig ich von ihr, ge - fühl - vol - les Mäd - chen drum schweig ich von ihr. zwar freylich die Wunder der

Lie - be find gros, ver - wundet durch Cypri - pors mäch - tich ge - schos, vergef - fen die Für - sten nach

cres 80 pp

Länder zu dürsten, und Helden selbst sitzen der Wollust im Schoos.

dol

PP

2.

Der feige wird herzhafte, der Praffer genau,
 Der Karge verschwenderisch, der Dumme wird schlau;
 und Amorn zum Preise
 vergaft sich der Weise
 |: Der Hagestolz seufzet nach Mädchen sich grau: |
 Doch, ach! mit unendlicher Traurigkeit ringt
 Ein Herz, das die Lieb, auch mit Rosen umschlingt!
 Kaum ist man gebunden
 So zögern die Stunden
 Von ängstlichen Tränen und Seufzern umringt.

3.

Und, ach! von der Freundin des Herzens getrennt,
 Wenn Höllen Verzweiflung im innersten brennt,
 Nur Eifersucht Schrecken
 Den starrenden wecken:
 |: Wer ist, der die Marter der Liebenden nennt! :|
 Drum reizendes Mädchen! drum singt mein Gedicht
 Das süße der zaubrischen Liebe dir nicht;
 Dem zärtlichen Herzen
 Bringt Liebe nur Schmerzen
 Gefühlvolles Mädchen, drum Sing' ich sie nicht.

Nro 9.

Musical score for voice and piano, titled "Phylis an ihren Damis." The tempo/mood is "Langsam und mit Ausdruck." The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is common time (C).

The score consists of four systems, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef).

The lyrics are in German:

System 1: *dol* *h^r*
 System 2: Kaum er — wag' ich recht mein Glücke, das mir dei — ne Lie — be
 System 3: giebt, Freund so wird im augen — bli — ke mein ent — zük — tes Herz be — trübt.
 System 4: denn es wird die Stun — de schlagen, und wie schnell rükt sie he =

Performance markings include: *h^r* (fortissimo), *3* (triplets), *§.* (caesura), *P* (piano), *PP* (pianissimo), *rF* (ritardando), and *dim.* (diminuendo).

ran! da ich nichts als mich be - klagen, und kein Mensch mich trösten kann, und kein

Mensch mich trösten kann,

dol 3 cres F diminuendo

un poco cres. P

mF P PP

beim Zeichen

Der Gedanke, daß wir scheiden
 Mischt in meine Freude Gift
 Macht die Liebe mir zum Leiden,
 Lähmt den Scherz, auf den er trifft.
 Damis, laß uns zeitlich trachten
 Unsre Trennung auszustehn:
 Lehre mich den Tod verachten,
 Oder doch unschreckhaft sehn . :

Sanft.

Mädchen Klage

Nro. 10.

Ach wie schön du lie-be Er-de wirkest du dein Ma-yen - Kleid, das doch

al-les Himmel werde schöner Him mel weit und breit. Al-les freut sich fei - ner

Tagen in den Blumen rei chen Thal, nur ich füll die Luft mit Kla-gen am ver =

trauten Waf-fer fall.

First system: Vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). Dynamics: *p*, *pp*, *cres*.

Second system: Continuation of piano accompaniment. Dynamics: *diminu.*, *pp*.

2.

Singend schwebt auf goldnen Lüften
 Hoch die Lerch im Morgenstrahl.
 Einsam klagt aus dunklen Triften
 So, wie ich, die Nachtigal.
 Freude winkt die junge Rose,
 Die Viol und der Jasmin:
 Nur ich arme Hofnungslose
 Traure so mein Leben hin!

3.

O die unnenbaren Triebe!
 Armes Herz was leideest du;
 Lächle, Scherze, Liebe, Liebe
 Ruft mir jedes Blümchen zu.
 Soll umsonst, und öd und trübe
 Dann ein armes Blümchen blühn!
 Rette, rette Gott der Liebe
 Deine kleine Dulderinn!

Mit lebhafter Bewegung.

Romanze.

Philint an Sufchen.

Nro 11.

Am Meer schlief einst auf weichen Sande Phi-lint, sein Nachen ne-ben ihn; im Traume

feurich.

kam vom an-der-n Strande fein Genius zürnend zu ihm hin. Er wach, er wach, und zörn und grimme, sprach

er, Phi-lint, du bist be-tro-gen. Entsetzt, erweckt ihn die-se Stimme, nicht so das

fanft.

Braufen wil-der Wogen, und ei-lend wagt er sich ins Meer. Das Meer Phi-lint hat sei-ne

FF

P

8

Tücke, o traue nicht dem Mädchen Blicke, und traue nicht dem stillen Meer, und traue nicht dem

stillen Meer.

beim Zeichen.

2.
Das Meer war ruhig, und gelinde,
Die Sonne schien so mild darauf,
Allmählich hoben sich die Winde,
Der Sturm schloß seine Riegel auf.
Im Donnerstrome wie glühn die Blitze;
Wohin, Wohin ach armer Nachen!
Nun hängt er an der Wogenspitze,
Nun stürzt er in des Abgrunds Rachen;
Ihn rettet nur das ohngefahr;
Das Meer, Philint, hat seine Tücke,
O traue nicht dem Mädchen Blicke,
Und traue nicht dem stillen Meer.

3.
Da er voll Sehnsucht am Gestade
Vergift der nahen Todsgefahr,
Sieht er im nächsten Busch am Pfade,
Dass Suschen nicht mehr seine war.
O brause Sturm, o Donner heule!
Sein Herz zerreißt in Wuth und Schmerzen,
Und er erschlagt mit einer Keule
Den Buhlen drauf an ihren Herzen,
Und stürzt sich dann voll Wuth ins Meer.
Ihr Knaben, s' Meer hat seine Tücke,
Doch mehr noch süßer Mädchen Blicke,
Traut nicht den Mädchen, nicht dem Meer.

Nro. 12.

First system of musical notation for 'Schnitter Gefang.' It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a 6/8 time signature. The piano accompaniment is in bass clef with a 6/8 time signature. The key signature has one flat (B-flat). The piano part features a prominent bass line with many beamed eighth notes.

Ein Schnitter.

Second system of musical notation for 'Ein Schnitter.' It continues the vocal and piano parts. The piano part has a 'P' (piano) dynamic marking. The vocal line has a 'P' (piano) dynamic marking.

Geschärft sind schon die Sicheln, die Wagen find bestellt: hi

Third system of musical notation. The piano part has an '8' marking below it. The vocal line continues with the lyrics.

naus, hinaus ins Feld! die gelben Aehren zittern, und winken schon den Schnittern; zur Ern - te ist es

Fourth system of musical notation. It includes the vocal line and piano accompaniment. The piano part has an 'F' (forte) dynamic marking. The vocal line has an 'Alle!' marking above it.

Alle!

Ein Mädchen.

Zeit, auf! al - les ist be - reit: Zur Ern - te ist es Zeit, auf! al - les ist be reit. Die

jungen Bin-de-rin-nen find froh und wohl gemuth; sie schmüken ihren Hut, mit ei-ner Blumen Krone, von

Alle.

Purpur rothen Mohne, und suchen Tremfen aus, zum blau-en Schnitter Straus. Und suchen Tremfen aus zum blau-en Schnitter

Ein Schnitter.

Straus. Frisch auf! frisch auf, und seyd nicht müßig! Heuschreck und Heimchen schwirrt, die blanke Sen-fe klorrt, die

krummen Sicheln blinken, die schwanken Halmen finken, das wei-te Feld entlang, er-schallt der Mädchen Sang.

V.S.

Alle.

Ein Mädchen.

das wei-te Feld entlang, erschallt der Mädchen Sang. Späth, wenn des A-bends schimmer die Stoppeln röthlich

F *P*

mahlt: der Mond uns Silber strahlt; wenn auf den hohen Wagen, die gold-nen Garben ragen; denn ei-len wir nach

Alle

Ein Schnitter.

Haus zum lau-ten Ern-te Schmaus, denn ei-len wir nach Haus zum lau-ten Ern-te Schmaus. Auf un-fern Tische

F *P*

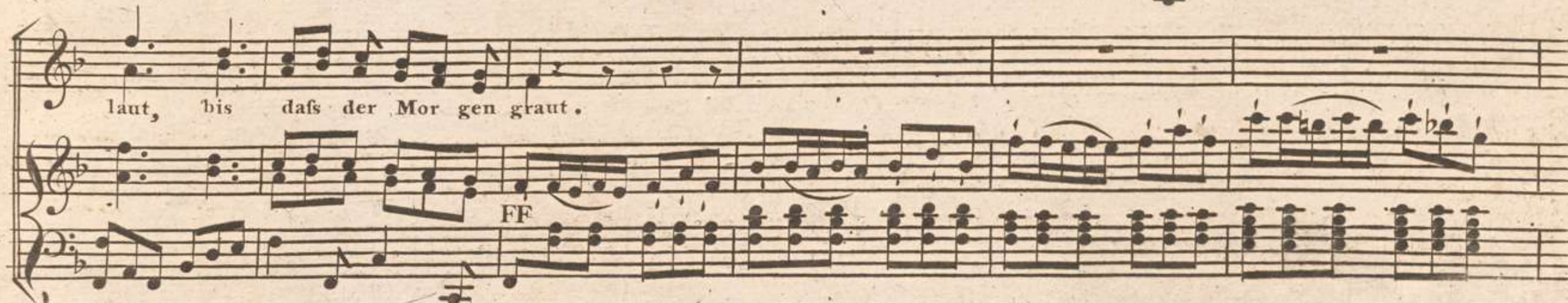
blinken die Kannen voll von Wein, und Liebchen schenkt uns ein. Wir scherzen dann und

cres *F* *P*



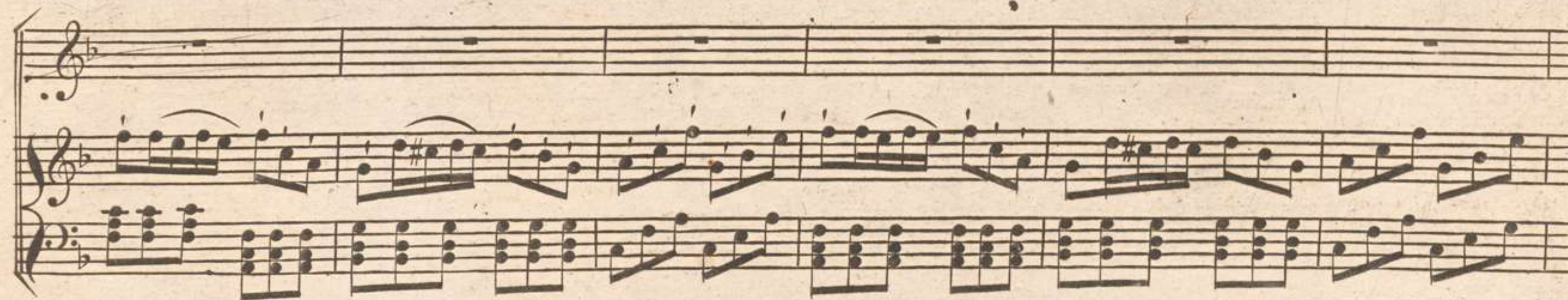
fingen, wir tanzen dann und springen, die Gei-gen tö-nen laut, bis daß der Mor-gen graut, die Gei-gen tö-nen

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is a single melodic line in treble clef. The bottom two staves are a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The music is in 3/4 time and features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests. The lyrics are written below the top staff.



laut, bis daß der Mor gen graut.

The second system of musical notation continues the piece. It features a more complex piano accompaniment with many sixteenth-note chords in the bass line. The lyrics "laut, bis daß der Mor gen graut." are written below the top staff. A dynamic marking "FF" (fortissimo) is placed above the piano part.



The third system of musical notation continues the piano accompaniment with dense sixteenth-note chords. The top staff has a melodic line with some accidentals (sharps and naturals).



Fine.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features a final melodic phrase in the top staff and a final chord in the piano part. The word "Fine." is written at the end of the system. Below the bottom staff, there are markings "8" and "80."

